

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Dreifach differenziert: Lesen 3./4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	5
Hinweise zu den Materialien	6
Arbeit mit verschiedenen Lesetexten – Sinnerfassendes Lesen ...	7
Reise ins Land der Dinosaurier	7
Das Wiehern des Einhorn	12
Abenteuer auf hoher See	16
Ein spannender Campingausflug	20
Die Steinzeit	25
Der Marienkäfer	30
Gedicht: So im Schatten liegen möchte ich	34
Gedicht: Wenn es Winter wird	38
Rezept: Leckere Muffins	42
Brief an die Schulleitung	46
Lesefertigkeit trainieren	50
Endlossätze lesen	50
Richtig oder falsch?	53
Lesetempo steigern	56
Wörter mit fehlenden und vertauschten Buchstaben lesen	61
Blickspanne erweitern	64

Lesefähigkeit üben	67
Bilder einem Text zuordnen	67
Zwischenüberschriften zu einem Text finden	70
Unbekannte Wörter klären	73
Das Wichtigste zusammenfassen	76
Sätze sinnvoll ergänzen	79
Fehler im Text finden	82
Lese-Logicals	85
Berühmte Bauwerke	85
Am Strand	88
Im Dinopark	91
Unsere Haustiere	94

 Die Lösungen zu allen Arbeitsblättern erhalten Sie als digitales Zusatzmaterial (PDF-Dateien) zum Download. Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.

Liebe Lehrkräfte,

innerhalb einer Klasse oder Lerngruppe sind die Schüler*innen hinsichtlich ihrer Leistungen sehr heterogen. Jedes Kind muss deshalb dort abgeholt werden, wo es sich in seinem Lernprozess gerade befindet. Die Aufgabe der Lehrkraft besteht darin, den aktuellen Lernstand zu festigen und passende Fortschritte zu ermöglichen. Diese Fortschritte können bei jedem Kind in anderen Dimensionen erfolgen.

Genau hier setzt der Band „Dreifach differenziert – Lesen 3/4“ an. Er bietet Ihnen vielfältiges Arbeitsmaterial zu den verschiedenen Bereichen des Lesens der Jahrgangsstufen 3 und 4 an. Jedes einzelne Thema ist dreifach differenziert. Hier wurde besonders darauf geachtet, dass nicht in der Quantität differenziert wurde. Die verschiedenen Aufgaben beabsichtigen dasselbe Ziel und variieren daher nur in der Bearbeitungstiefe. So können sich alle Kinder auf ihrem Niveau auf die Aufgaben einlassen.

Die einzelnen Lesebereiche wurden in vier Überthemen eingeteilt:

- ★ **Arbeit mit verschiedenen Lesetexten – Sinnerfassendes Lesen**
- ★ **Lesefertigkeit trainieren**
- ★ **Lesefähigkeit üben**
- ★ **Lese-Logicals**

Die Materialien können zu unterschiedlichen Zeitpunkten im Unterricht zum Einsatz kommen. Sind die Schüler*innen an das Arbeiten mit Wochenplänen und Lerntheken gewöhnt, können die Arbeitsblätter hier eigenständig bearbeitet und dank der Lösungsblätter auch kontrolliert werden. Auch bei einer differenzierten Hausaufgabe finden sie ihren Einsatz und in Förderstunden können sie gezielt zum Üben bestimmter Fähigkeiten herangezogen werden.

Viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit den dreifach differenzierten Materialien wünscht Ihnen

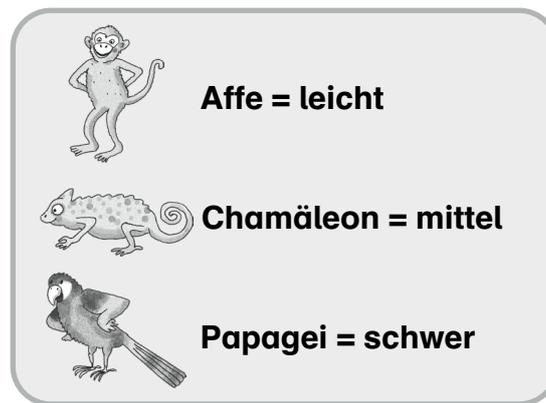
Stefanie Pohlmann



Hinweise zu den Materialien

Jedes Themengebiet kann in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen bearbeitet werden. Machen Sie sich also zunächst Gedanken darüber, welche Kinder von der Bearbeitung welcher Schwierigkeitsstufe profitieren können. Sie sollten in ihrer Arbeit gefordert, aber nicht überfordert werden.

Der Schwierigkeitsgrad der Arbeitsblätter wird durch drei verschiedene Dschungeltiere angezeigt. So können die Kinder zwar sehen, dass nicht jeder das gleiche Arbeitsblatt bearbeitet, aber es unterbleibt eine Stigmatisierung, da die Schwierigkeitsgrade nur Ihnen als Lehrkraft bekannt sind.



Den Schüler*innen sollte vor der Bearbeitung mitgeteilt werden, dass nicht alle Kinder dasselbe Arbeitsblatt bearbeiten, sodass eventuelle Verwirrungen vermieden werden können.

Bei einigen Aufgaben kann die Verwendung eines Wörterbuches helfen. Hier sollte die Lehrkraft dafür sorgen, dass eine ausreichende Menge an schülergerechten Wörterbüchern zur Verfügung steht.

Die Lösungen zu den Arbeitsblättern können als digitales Zusatzmaterial online abgerufen werden. Bei offenen Fragestellungen sind Beispielsätze in der Lösung zu finden. Die Lösungen der Kinder können selbstverständlich individuell abweichen. Empfehlenswert ist es, wenn die Schüler*innen ihre erledigten Aufgaben eigenständig kontrollieren, um so den Lerneffekt noch weiter zu erhöhen. Hier ist es auch möglich, dass die Kinder gegenseitig ihre Arbeitsblätter zur Kontrolle austauschen. Hierbei sollte jedoch beachtet werden, dass die Schüler*innen sich ihr Korrekturkind selbst aussuchen können, um Bloßstellungen zu vermeiden.

Felix spielte mit seinen Freunden Anna, Till und Svenja am Waldrand. Vor ein paar Tagen hatten sie dort eine alte Hütte entdeckt, an der sie sich nun jeden Nachmittag trafen, um gemeinsam die Zeit zu verbringen.

Till hatte heute schlechte Laune. Vor sich hin schimpfend stampfte er durch das Unterholz: „Jeden Nachmittag nur hier rumsitzen, das finde ich total langweilig. Ich würde so gerne mal wieder ein richtiges Abenteuer erleben. In meinen Büchern lese ich immer davon. Das wäre mal spannend.“

Plötzlich sah Till etwas im Sonnenlicht glitzern. Als er es sich näher anschauen wollte, war das Ding gar nicht so klein, wie er zuerst dachte. Er rief seine Freunde zu sich, weil er es selbst nicht glauben konnte, was er da vor sich sah. Felix fand zuerst seine Sprache wieder und rief: „Das ist ja irre, das Ei ist ja größer als mein Schulranzen. So etwas habe ich noch nie gesehen. Kommt, wir schauen mal, ob wir es zusammen hochheben können!“ Alle vier Kinder packten an und waren erstaunt, wie leicht das Ei doch war.

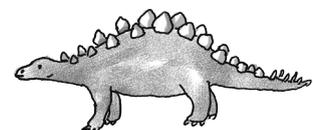


Da fand Svenja einen Zettel unter dem riesigen Ei. Sie las laut vor: „Ich weiß nicht, wie ich hier gelandet bin. Bitte bringt mich zurück in mein Nest. Dieser Spruch hilft euch dabei:

*In einem Land vor dieser Zeit,
lebten Dinos weit und breit.
Ich stell mir vor, ich wäre dort,
schon bin ich an diesem Ort.“*

Kaum hatte Svenja das letzte Wort gelesen, wurde es dunkel. Als es wieder hell wurde, befanden sich die vier Kinder am Rande einer großen Lichtung. Als sie sich genauer umsahen, deutete alles darauf hin, dass sie wohl zur Zeit der Dinosaurier gelandet waren. Überall standen grüne Pflanzen in den unterschiedlichsten Größen, an denen verschiedene Dinosaurier fraßen, die die Kinder nur aus Büchern kannten. Felix war der Dino-Experte unter ihnen und erkannte sofort eine Herde Triceratopse, einige Brachiosaurier und in der Luft kreisten Flugdinosaurier. Die Kinder standen wie erstarrt und konnten ihren Augen nicht glauben.

Auf der anderen Seite der Lichtung entdeckten sie einen Stegosaurier, der ein Nest voller Eier bewachte. Er machte den Eindruck, als würde er irgendetwas suchen, wollte aber seine Eier nicht unbewacht zurücklassen. Felix sah sich das Ei noch einmal genau an. Er meinte sich zu erinnern, dass die leicht grünen Tupfen darauf hindeuten könnten, dass sie ein Stegosaurus-Ei vor sich hatten.



„Wir müssen es der Stegosaurus-Mama zurückbringen“, meinte Felix, „sonst wird
35 sie immer weiter danach suchen.“ Als sich die Kinder darauf einigten, dass Felix
das Ei in das Nest zurücklegen sollte, betrat auf einmal ein furchterregend großer
Tyrannosaurus Rex die Lichtung. Alle anderen Tiere machten sich eilig aus dem
Staub, nur der Stegosaurus bewachte weiter mutig seine Eier. „Oh
nein, wie sollen wir das nun schaffen?“, fürchtete sich Anna. „Sollen
40 wir das Ei nicht lieber hier ablegen und schnell verschwinden?“ „Das
kommt überhaupt nicht in Frage“, meinte Felix, „dann schnappt sich
dieser Raubsaurier das Ei und seine Mutter sieht es nie wieder!“



Er erklärte seinen Freunden seinen Plan: „Während ich mich am Rande der Lichtung
entlangschleiche, müsst ihr den Tyrannosaurus ablenken. Werft Steine möglichst weit
45 in den Wald hinein, sodass er denkt, dass sich dort ein Beutetier bewegt. Sollte ihn
das ablenken, lege ich das Ei zurück ins Nest, laufe so schnell wie möglich zu euch
zurück, wir sprechen den Spruch und schon sind wir wieder zu Hause. Was meint ihr
dazu?“

Die anderen Kinder schauten sich ratlos an. Da keiner eine bessere Idee
50 hatte, gingen sie auf den Vorschlag ein. Felix schlich los, immer bemüht, hinter
den Büschen zu bleiben. Die drei Freunde begannen Steine weit in den Wald
hineinzuwerfen. Es schien zu funktionieren. Der Tyrannosaurus sah sich nach den
Geräuschen um und tapste schnell in die
Richtung davon. Felix hatte nun das Nest
55 erreicht und legte das Ei vorsichtig hinten
hinein, ohne vom Stegosaurus entdeckt zu
werden. Da die Lichtung leer war, wollte Felix
den kürzesten Weg zurück zu seinen Freunden
nehmen. Er rannte los, stolperte aber über
60 eine Wurzel am Boden, fiel auf seine Hände
und schrie vor Schreck laut auf.



Der laute Ruf blieb natürlich vom Tyrannosaurus Rex nicht unbemerkt. Dieser kam
zurück auf die Lichtung, doch Felix war schon bei seinen Freunden angekommen.
„Schnell, wir brauchen den Spruch! Wer hat den Zettel eingesteckt?“, fragte Anna
65 hastig. Alle kramten in ihren Hosentaschen, doch keiner hatte den Zettel bei sich.
Zum Glück hatte Anna so ein gutes Gedächtnis. Alle Kinder stellten sich eilig im Kreis
auf und gaben sich die Hände. Nachdem Anna den Spruch zu Ende gesprochen
hatte, wurde wieder alles dunkel. Als es wieder hell wurde, waren sie zurück an
der Hütte am Waldrand. „Ich wollte zwar ein Abenteuer erleben, aber so etwas
70 Aufregendes brauche ich nun wirklich nicht jeden Tag,“ meinte Till und setzte sich
erschöpft auf einen Baumstumpf.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Dreifach differenziert: Lesen 3./4. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

